

Ein Sprung ins kalte Wasser

TRAUMBERUF TECHNIK: Tamara Kuppelwieser ist Produktionsassistentin bei Autotest AG

Eigentlich hat Tamara Kuppelwieser eine Ausbildung als Apothekerhilfin absolviert und bis dahin kein größeres Interesse an der Technik gezeigt. Das hat sich seit dem Einstieg in das Lananer Unternehmen Autotest AG schlagartig geändert, wo sie es in kurzer Zeit bis zur Produktionsassistentin gebracht hat.

Autotest entwickelt und fertigt Kunststoff-, Metall- und Hybridprodukte für „die schönsten Autos der Welt“, wie das Unternehmen selbst sagt. So gehören klingende Namen wie Audi, BMW, Bentley, Porsche, Rolls Royce und Lamborghini zu den Kunden des Südtiroler Betriebes. Eine von 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Autotest in den Werken in Lana, Franzensfeste, Eisenach und Iggingen in Deutschland sowie Bratislava in der Slowakei beschäftigt, ist Tamara Kuppelwieser.



Tamara Kuppelwieser: eine Frau unter vielen Männern im Unternehmen.

Autotest AG

Technisches Neuland

Tamara ist 2012 mehr durch Zufall bei Autotest eingestiegen und hat zunächst noch im Lager gearbeitet. Bereits nach wenigen Monaten wurde ihr dann die Produktionsassistentin übertragen, wobei die Herstellung von hochkomplexen Autoteilen anfangs noch absolutes technisches Neuland für die junge Frau darstellte. „Es war für mich wie ein Sprung ins kalte Wasser, doch die Kollegen haben mich sehr gut in die Materie eingearbeitet. Ihre Devise lautete von Anfang an ‚Learning by doing‘ – was für mich nicht immer einfach war, sich schlussendlich aber doch als erfolgreich heraus-

gestellt hat“, meint Tamara.

Zu den Aufgabengebieten von Tamara Kuppelwieser gehört es nun, die gesamte Produktion zu unterstützen. „Ich erstelle unter anderem die Arbeitsanweisungen für die Produktion, das Lager und die Endfertigung. Außerdem plane ich die Schicht-einteilung, beende die Fertigungsaufträge und erteile deren Freigabe.“ Nicht zuletzt liegt es in Tamaras Verantwortung, dass die Kollegen die Arbeitssicherheitsbekleidung korrekt tragen, was in einem Betrieb wie Autotest zu den grundlegenden Sicherheitsvorkehrungen gehört.

Eine Frau unter vielen Männern

Daneben unterstützt Kuppel-

wieser alle Abteilungsleiter und kontrolliert in deren Abwesenheit die Produktion, die angefertigten Teile und deren Anzahl. Eine große Verantwortung, die auf den Schultern von Tamara lastet, gerade deshalb, da sie im Produktionsbereich die einzige Frau unter vielen Männern ist. „Anfänglich war es für die Kollegen ungewohnt, Anweisungen von einer jungen Frau zu erhalten. Aber mittlerweile kann ich mich recht gut durchsetzen und weiß mich durchaus zu wehren“, lacht Tamara.

Gutes Arbeitsklima

Überhaupt schätzt Tamara Kuppelwieser das gute Arbeitsklima, das beim Unternehmen Autotest herrscht.

„Wir pflegen untereinander, aber auch mit den Vorgesetzten, ein sehr gutes Verhältnis und jeder hilft jedem wie selbstverständlich weiter. Ich habe deshalb die Entscheidung, einen technischen Beruf zu ergreifen und für Autotest zu arbeiten, bis heute nicht bereut“, erzählt Kuppelwieser. „Natürlich war es am Anfang sehr anstrengend, mich zurechtzufinden. Aber ich lerne immer noch jeden Tag dazu, und das macht meine Arbeit so abwechslungsreich und spannend.“

Und außerdem seien da noch ihre Familie und ihre Freunde, bei denen sie – sollte es bei der Arbeit wieder mal hektisch zugehen – den notwendigen Ausgleich findet.

© Alle Rechte vorbehalten

Die Serie „Traumberuf Technik“ wird im Rahmen des Intertech-Projektes „Technik ohne Grenzen“ vorgestellt.



Standortagentur



innovation park

trasferimento tecnologico e innovazione